

## Evaluation der Zentralen Koordinierungsstelle des Netzwerkes Familienpaten Baden-Württemberg – Ergebnisse liegen vor

Das Angebot Familienpaten ist in den Frühen Hilfen angesiedelt und hat entsprechend Eltern von Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren als Zielgruppe. Ehrenamtliche Familienpat\*innen bieten den teilnehmenden Familien eine niederschwellige Unterstützung und Entlastung in ihrem Alltag. Das Angebot richtet sich an alle Familien in Baden-Württemberg, insbesondere profitieren Alleinerziehende, Familien mit Migrationshintergrund sowie Familien in sozial und ökonomisch prekären Situationen davon. Ziel einer Familienpatenschaft ist die selbständige Bewältigung des Familienalltags. Das Angebot leistet also Hilfe zur Selbsthilfe durch individuelle Unterstützungsformen, orientiert an den Bedarfen der Familie und den Möglichkeiten der Familienpat\*innen. Im Gegensatz zu anderen Unterstützungsangeboten sind Familienpatenschaften für die Familien kostenfrei. Eine hauptamtliche Koordinationsfachkraft beim jeweiligen Träger begleitet vor Ort Familien und Familienpat\*innen während der gesamten Familienpatenschaft.

Das Netzwerk Familienpaten Baden-Württemberg wurde im Jahr 2013 vom damaligen Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg<sup>1</sup> als begleitende Maßnahme zur Bundesinitiative Frühe Hilfen ins Leben gerufen. Im Netzwerk Familienpaten kooperieren Kommunen und Freie Träger, die das Ehrenamtsangebot Familienpatenschaften in Baden-Württemberg anbieten, landesweit miteinander. Das Netzwerk profitiert von einer Zentralen Koordinierungsstelle, die beim Deutschen Kinderschutzbund Landesverband Baden-Württemberg e.V. angesiedelt ist.

Der Auftrag der Zentralen Koordinierungsstelle besteht darin, die Standorte landesweit zu vernetzen, die Rahmenbedingungen für das Engagement der Familienpat\*innen zu stärken und so zur Qualität des Angebotes beizutragen. Die Koordinierungsstelle engagiert sich für den kontinuierlichen Ausbau des Angebots Familienpaten in Baden-Württemberg innerhalb der Frühen Hilfen unter Beachtung gemeinsam definierter Qualitätsstandards. Dafür setzt sie ein breit gefächertes Angebot um: Sie entwickelt bedarfsgerechte Angebote zur Aus- und Weiterbildung der hauptamtlichen Koordinationsfachkräfte und der ehrenamtlichen Familienpat\*innen. Des Weiteren vernetzt sie die Koordinationsfachkräfte und fördert den trägerübergreifenden Austausch. Außerdem ist sie Ansprechpartnerin für die Koordinationsfachkräfte, berät diese und unterstützt sie durch Praxishilfen und weitere Angebote in ihrer Koordinationsfunktion.

Es gibt bereits mehrere Evaluationen, die zeigen, dass Familienpatenschaften für die Familien sehr hilfreich sind und positive Auswirkungen auf diese haben. Im Fokus dieser Studien standen Aspekte wie Zugangsvoraussetzungen von Ehrenamtlichen, der Ablauf oder Erfolgsfaktoren von Familienpatenschaften<sup>2</sup>.

---

<sup>1</sup> Heute: Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg. Die Evaluation wurde aus Landesmitteln finanziert.

<sup>2</sup> - Teilbericht I (vgl. ifb Materialien 2/2012) Evaluierung der Schulungen zum/zur KoordinatorIn und FamilienpatIn durch das „Netzwerk Familienpaten Bayern“

- Teilbericht II: Evaluation der praktischen Umsetzung des Modellvorhabens, d.h. den Verlauf der Patenschaft selbst, die Arbeit der Koordinator\*innen und Pat\*innen vor Ort sowie die Betreuung der Pat\*innen:

[http://www.ifb.bayern.de/imperia/md/content/stmas/ifb/materialien/mat\\_2013\\_2.pdf](http://www.ifb.bayern.de/imperia/md/content/stmas/ifb/materialien/mat_2013_2.pdf)

- Im Auftrag des Deutschen Caritasverbandes e.V. führte die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/ Psychotherapie des Universitätsklinikums Ulm eine externe Evaluation des Projektes „Frühe Hilfen in der Caritas“ in der Zeit vom 01.05.2011 bis zum 31.03.2013 durch.

Bisher wurden jedoch wenige Erkenntnisse in Bezug auf die strukturellen Rahmenbedingungen und die überörtlichen Bedarfe der Koordinationsfachkräfte des Angebots Familienpatenschaften gesammelt, bzw. ausgewertet. Nach unseren Kenntnissen ist Baden-Württemberg das einzige Bundesland mit einer Zentralen Koordinierungsstelle für das Angebot der Familienpatenschaften.

Mit der vorliegenden Studie, die in den Jahren 2020/2021 durchgeführt wurde, sollten Erkenntnisse generiert werden, ob das Netzwerk Familienpaten mit seiner zentralen Koordinierungsstelle einen Mehrwert für die Koordinationsfachkräfte bedeutet. Nach Jahren des Auf- und Ausbaus des Netzwerkes sollten Erkenntnisse hinsichtlich der Passung und Nützlichkeit der Angebote und Leistungen der Zentralen Koordinierungsstelle für die Koordinationsfachkräfte gewonnen werden – auch mit dem Blick auf zukünftige Angebote.

Dabei wurde u.a. untersucht, was die Zentrale Koordinierungsstelle leistet, um die Standorte der Familienpatenschaften vor Ort zu unterstützen. Es wurde evaluiert, wie die Leistungen des Netzwerkes durch die Koordinationsfachkräfte der Familienpatenschaften wahrgenommen und bewertet werden.

Die Ergebnisse der vorliegenden Evaluation zeigen, dass die Leistungen und Angebote der Zentralen Koordinierungsstelle von den Befragten sehr gut genutzt und positiv bewertet werden. Die hohe Zufriedenheit der Fachkräfte mit den Leistungen der Zentralen Koordinierungsstelle zeigt sich durchweg in den Bewertungen „sehr gut“ oder „eher gut“ in allen abgefragten Teilbereichen.

Die Möglichkeit, eine kontinuierliche Begleitung und Beratung in Anspruch nehmen zu können, wird als besonders hilfreich für die Arbeit vor Ort bewertet.

Die Ergebnisse zeigen, dass mit der Erarbeitung und Verständigung auf gemeinsam getragene Qualitätsstandards ein fachlicher Orientierungsrahmen geschaffen wurde, der eine vergleichbare Entwicklung in unterschiedlichen Kommunen unterstützt. Weiterhin stellen die Qualifizierungs-, Vernetzungs- und Fortbildungsangebote einen wichtigen Beitrag zur fachlichen und qualitätvollen Umsetzung der Familienpatenschaften vor Ort dar.

Eine Vernetzung der verschiedenen Standorte der Familienpatenschaften in den Frühen Hilfen auf Landesebene ist ein Novum. Durch die Arbeit der Zentralen Koordinierungsstelle werden den Trägern Ressourcen in Form von kontinuierlicher fachlicher Begleitung und kostenfreien Leistungen, wie Qualifizierungen und Fortbildungen, zur Verfügung gestellt.

In der Gesamtbilanz stellt die Zentrale Koordinierungsstelle somit ein wesentliches Unterstützungselement nicht nur für die einzelnen Anbieter der Familienpatenschaften, sondern auch für die spezifische Angebotsstruktur der Frühen Hilfen in Baden-Württemberg dar.

Wenn Sie Interesse an der vollständigen Studie haben, melden Sie sich bitte bei uns.